

Brussels Airlines revolutioniert Pilotenausbildung mit Virtual Reality!

Brussels Airlines nutzt seit Juli 2025 VR-Technologie zur Pilotenausbildung im A320, um Training realistischer und effizienter zu gestalten.



Frankfurt, Deutschland - In einer Zeit, in der Technologie und Innovation Hand in Hand gehen, macht Brussels Airlines mit der Einführung von Virtual Reality (VR) in der Pilotenausbildung einen gewaltigen Schritt nach vorne. Die Airline hat vor Kurzem begonnen, VR zu nutzen, um das Training ihrer Piloten zu revolutionieren und die Ausbildung realistischer zu gestalten. Diese spannende Entwicklung wird innerhalb der Lufthansa-Gruppe als wegweisend angesehen. Wie ging es dazu?

Brussels Airlines hat das Type Rating Training für den Airbus A320 mit VR-Technologie optimiert. Nico Cardone, Sprecher der Airline, erklärt, dass VR vor dem klassischen Flug-Simulator eingesetzt wird, um den Piloten ein besseres Verständnis für ihr

zukünftiges Cockpit zu vermitteln. Anstatt nur theoretisch über die Anordnung der Schalter zu lernen, können die Piloten jetzt in einer immersiven Umgebung navigieren und diese Schalter selbst erleben. Captain Gauthier Lesceu, Chief Theoretical Knowledge Instructor, hebt hervor, dass die neue Methode nicht nur effektiver ist, sondern auch ein intensiveres Trainingserlebnis bietet.

Ein Meilenstein in der Ausbildung

Das VR-Training, das zwischen dem 2. und 4. Juli 2025 erstmals eingesetzt wurde, stellt den ersten Einsatz dieser Technologie dar, der traditionelle Trainingsgeräte ohne die Aufsicht eines Trainers ersetzt. Laut belganewsagency.eu ermöglicht die neue Software, die in Zusammenarbeit von Lufthansa Aviation Training und Airbus entwickelt wurde, ein vollständig immersives Trainingserlebnis. Dies bringt nicht nur eine bessere Lernerfahrung, sondern fördert auch die Fahrsicherheit durch den Aufbau von Muskelgedächtnis.

Die ersten zwei VR-Systeme wurden bereits erfolgreich in den Trainingszentren von Lufthansa Aviation Training in Frankfurt und Wien installiert. Das Ziel ist eine flexible Nutzung des Systems an verschiedenen Standorten, abhängig von der Entwicklung der benötigten Hardware. Zudem wird die Software nicht nur für das A320-Training, sondern auch für zukünftige A330- und A350-Modelle programmiert. So wird nicht nur das Training modernisiert, sondern auch auf verschiedene Flugzeugtypen ausgeweitet, was die Anpassungsfähigkeit der Ausbildung erheblich verbessert.

Ein Blick in die Zukunft

Die Einführung des Virtual Procedure Trainer (VPT) ist ein wichtiger Schritt für die angesprochene Effizienzsteigerung in der Pilotenausbildung. Zu den nächsten Schritten gehört die schrittweise Einführung des VR-Trainings bei allen 10 A320-Betreibern innerhalb der Lufthansa-Gruppe sowie die

Entwicklung zusätzlicher Trainingsmodule für abnormale Verfahren. Das VPT-Programm wurde speziell entwickelt, um ein flexibles und nachhaltiges Ausbildungssystem zu schaffen, was sich auch in der engeren Zusammenarbeit von lufthansagroup.com und Airbus zeigt.

Brussels Airlines hat sich als Pionier positioniert, indem sie als Erstkunde innerhalb der Lufthansa-Gruppe diesen innovativen Ansatz in der Pilotenausbildung umsetzt. Diese Initiative wird nicht nur die Art und Weise, wie Piloten ausgebildet werden, grundlegend verändern, sondern könnte auch die gesamte Branche beeinflussen. In einer Zeit, in der Effizienz und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden, ist es ein gutes Händchen, in Technologien wie VR zu investieren.

In Anbetracht all dieser Entwicklungen bleibt abzuwarten, wie sich diese neue Trainingsmethode auf die Piloten selbst und die Flugsicherheit weltweit auswirken wird. Eines ist jedoch sicher: Die Zukunft der Pilotenausbildung ist hier, und sie sieht vielversprechend aus.

Details	
Ort	Frankfurt, Deutschland
Quellen	• www.belganewsagency.eu • press.brusselsairlines.com • innovation-runway.lufthansagroup.com

Besuchen Sie uns auf: wom87.de